

Der Schloßberg (rechts) ist beliebtestes Ausflugsziel – und der Grundsee (Mitte) der größte See FUCHS, ST G / IKARUS.CC



Steirischer Sommer der Superlative

Am Mittwoch beginnt der astronomische Sommer: die schönste Jahreszeit in Zahlen.

Von Nina Müller

4,2 Quadratkilometer groß ist der Grundsee im Ausseerland – und hat sich als größter Natursee der Steiermark den Titel „Steirisches Meer“ verdient.

Möchten Sie im größten See baden? Den höchsten Wasserfall bestaunen oder gar den längsten Wanderweg in Angriff nehmen? Zum astronomischen Sommerbeginn servieren wir Ihnen Zahlen und Fakten zum steirischen Sommer, hinter denen sich das pure Vergnügen versteckt. Nach dem meteorologischen Sommerbeginn am 1. Juni ist es mit

der Sommersonnenwende am Mittwoch so weit – ab dem längsten Tag des Jahres (Sonnenauf- beziehungsweise -untergang um 4.54 und 20.59 Uhr) werden die Tage allerdings schon wieder kürzer.

Und heute? Wird der Tag sonnig und trocken verlaufen, die Restwolken verziehen sich laut Prognosen bis zum Nachmittag. Temperaturen bis zu 27 Grad!

— ANZEIGE —

SOFORT BARGELD FÜR IHR GOLD!

VIEL BARGELD VON MIKSCHÉ!

SOMMER-AKTION!
bis **-50% AUF ALLES!**

Annenstr. 19, 8020 Graz
Mo-Fr: 8:30-18h, Sa: 8:30-13h

MIKSCHÉ
UHREN & SCHMUCK

6,9 Millionen Nächtigungen im Sommerhalbjahr 2016 ließen die steirischen Touristiker jubeln: Das ist absoluter Rekord und ein Plus von 553.000 im Vergleich zum Jahr davor.

837.461 BESUCHER

Beliebtester Berg

Bei den Ausflugszielen mit Eintritt hat der Grazer Schloßberg (mit Bahn und Lift) die Nase vorn. 837.461 Besucher zählte man 2016. In die Basilika Mariazell – freier Eintritt – kamen schätzungsweise 700.000 Besucher.

851 Sonnenstunden wurden in den Sommermonaten 2016 in Bad Radkersburg gemessen – 119 mehr als im Schnitt! Die wenigste Sonne bekam Ramsau mit 515 Sonnenstunden ab.

50 GRAD

Steile Sache

Als eine der schwierigsten Kletterpassagen europaweit gilt die „Arena“-Variante auf der Bürgeralm bei Aflenz. Hier muss über zwölf Meter ein 50 Grad steiler Überhang überwunden werden. Die Passage lässt sich umgehen.

“

Die große Sonne ist versprüht, der Sommerabend liegt im Fieber, und seine heiße Wange glüht.

Jach seufzt er auf:
„Ich möchte lieber ...“
Und wieder dann:
„Ich bin so müd ...“

Die Büsche beten Litanein, Glühwürmchen hangt, das regungslose, dort wie ein ewiges Licht hinein; und eine kleine weiße Rose trägt einen roten Heiligenschein.

Rainer Maria Rilke
Sommerabend (1913)

”